

Aufsichtsrat: Vors. Komm.-Rat Ed. Kauffmann-Fehr, Stellv. Dr. Franz Gaess, Bankdir. Friedr. Keller, Freiburg i. Br.; Ed. Steinhäussler, Schopfheim; Rob. Schlumberger, Gebweiler; Jul. Gütermann, Waldkirch-Gutach; Dir. Gust. Christ, Mülhausen.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Freiburg i. Br. und Karlsruhe: Filialen der Rhein. Creditbank; Freiburg i. Br.: Dresdner Bank; Reichsbank-Giro-Konto.

Norddeutsche Jute-Spinnerei und Weberei in Hamburg,

Heuberg 11, Fabriken in Schiffbek b. Hamburg und in Ostritz i. S.

Gegründet: Febr. 1883; eingetr. 3./3. 1883.

Zweck: Herstellung von Garnen, Geweben u. anderen Fabrikaten aus Jute oder ähnlichen Faserstoffen, sowie Vertrieb dieser Fabrikate. — Die an der schiffbaren Bille belegene Fabrik Schiffbek enthält 8132 Feinspindeln u. 452 Webstühle, beschäftigt ca. 1400 Arb.; Fabrik Ostritz enthält 5516 Spindeln u. 200 Webstühle, beschäftigt ca. 900 Arb. Das Etablissement enthält auch eine Vorspinnerei, Appretur, Färberei u. Sacknäherei. Fabrikareal in Schiffbek ca. 47 500 qm, in Ostritz ca. 107 500 qm, in Schiffbek ist auf einem ca. 30 500 qm grossen Areal eine Arbeiterkolonie angelegt. Zugänge auf Aniage-Kti 1907—1912 M. 96 506, 102 909, 202 764, 58 272, 55 792, 168 495. Ein Feuer in der Schiffbeker Fabrik, sowie ein fast zweimonat. Streik der Schiffbeker Arb. hat das Resultat des Jahres 1911 ungünstig beeinflusst. Die Ges. gehört dem Verbands deutscher Juteindustrieller an.

Produktion: Dieselbe betrug in den Jahren

1901	. . .	12 571 017	kg Garn,	17 581 553	m Gewebe,	8 697 273	Säcke,
1902	. . .	12 580 484	" "	18 074 720	" "	8 299 518	"
1903	. . .	12 660 573	" "	18 473 563	" "	9 292 007	"
1904	. . .	12 259 614	" "	17 802 548	" "	8 564 076	"
1905	. . .	12 942 615	" "	18 326 030	" "	9 496 596	"
1906	. . .	12 217 085	" "	17 418 173	" "	9 561 979	"
1907	. . .	12 330 765	" "	17 796 596	" "	8 635 887	"
1908	. . .	12 370 160	" "	17 943 162	" "	8 617 887	"
1909	. . .	13 731 411	" "	18 597 229	" "	8 727 918	"
1910	. . .	13 213 006	" "	18 112 042	" "	9 226 978	"
1911	. . .	11 901 104	" "	17 035 314	" "	7 521 611	"
1912	. . .	13 514 572	" "	19 518 444	" "	9 247 279	"

Bei der Gründung der Ges. wurde das zu Schiffbek belegene, ca. 40 000 qm grosse Grundstück für M. 60 000 angekauft und die Gebäude 1883/84 errichtet. 1909 5500 qm für M. 56 494 hinzugekauft. 1894 erwarb die Ges. die „Oberlausitzer Jute-Spinnerei A.-G. in Ostritz“ mit Betrieb ab 1. Jan. 1894 für M. 2 102 027. (S. Jahrg. 1902/1903.)

Die Ges. war lt. Beschl. vom 26./6. 1889 an der seiner Zeit in Schweden mit einem A.-K. von Kr. 1 200 000 errichteten „Skandinaviska Jute-Spinnerei och Väveri Aktiebolaget in Oskarström“ mit Kr. 800 000 Aktien (1895 mit ca. M. 150 000 Gewinn gegen den Buchwert wieder verkauft) beteiligt. Sie hat lt. G.-V. vom 31./3. 1891 für eine 5% zu 105% ab 1896 in 20 Jahren zu tilgende Anleihe jener Ges. in Höhe von Kr. 600 000 die hypothekek. Garantie übernommen u. auf ihre Fabrik in Schiffbek mit M. 708 750 zur 2. Stelle eintragen lassen. Ferner besitzt die Ges. nom. M. 900 000 St.-Aktien der Elsass. Ges. für Jute-Spinnerei u. Weberei in Bischweiler (A.-K. dieser Ges. M. 1 000 000 in St.-Aktien u. M. 600 000 in Vorz.-Aktien sowie eine 4% Prior.-Anleihe v. M. 1 000 000; Div. d. St.-Aktien 1898—1912: 10, 10, 0, 0, 3, 1, 1, 4, 4, 6, 7, 4, 4, 4, 7%, auf Vorz.-Aktien 1901-1912: 5, 8, 6, 6, 9, 9, 11, 12, 9, 9, 9, 12%). Die Nordd. Jute-Spinnerei ist in deren A.-R. u. Dir. vertreten. Seit 1897 ist die Ges. mit Rbl. 800 000 (M. 2 181 600) u. noch Rbl. 233 500 Hyp.-Oblig. (M. 504 505) bei der von 1902—1911 unter Administration (Zwangsverwalt.) gestandenen A.-G. für Flachs- u. Jute-Manufaktur in Riga beteiligt (Div. 1899: 5%; später: Nichts, 1912: 5%). Der Betrieb der russischen Ges. ist jetzt in der vergrößerten Fabrik in Riga konzentriert; die Warschauer Fabrik ist ausser Betrieb u. soll event. mit Verlust verkauft werden, weshalb 1912 das A.-K. um 20% herabgesetzt wurde; seit 1900 wurde eine Div. nicht verteilt, doch wurden die Oblig.-Zs. u. gezogenen Stücke prompt gezahlt, auch an die Kredit. erfolgten Rückzahl. Die finanzielle Lage der Ges. hat sich in den letzten Jahren permanent gebessert, sodass die Aufhebung der Zwangsverwalt. Mitte 1911 erfolgte. Der Gewinn für 1911 wurde zu Abschreib. verwendet. Die Teilig. bzw. die Aktien der fremden Ges. sollen bei Gelegenheit ganz oder teilweise verkauft werden, besonders die Aktien Rigaer Ges. (s. oben).

Kapital: M. 4 100 000, und zwar M. 1 500 000 in 1500 Vorrechts-Aktien Lit. A (Nr. 1—1500) u. M. 2 600 000 in 2600 abgest. St.-Aktien Lit. B (Nr. 1—2600), sämtl. à M. 1000. Die Vorrechts-Aktien geniessen 6% Vorz.-Div. mit Nachzahlungsverpflicht. und Vorbefriedigung im Falle Liquidation der Ges. Bei Ausgabe neuer Aktien haben die Aktionäre ein Bezugsrecht auf die Hälfte zu dem von der G.-V. festgesetzten Preise.

Urspr. M. 1 000 000, erhöht 1884 um M. 1 000 000 zu 105%; 1889 weitere M. 1 000 000 an ein Konsortium zu 124%, Bezugsrecht der Aktionäre zu 129%; weiter erhöht lt. G.-V. v. 19./10. 1894 zwecks Erwerb der Oberlaus. Jute-Spinnerei um M. 1 000 000 zu 110% mit Div. ab 1./1. 1895. Die Aktionäre der Ges. und die der Oberlausitzer Jute-Spinnerei hatten ein Bezugsrecht je zur Hälfte. Ferner erhöht lt. G.-V. v. 25./11. 1897 um M. 1 200 000 (auf M. 5 200 000) in 1200, ab 1./7. 1898 div.-ber. Aktien à M. 1000, übernommen von